

Überdimensionaler Wunschzettel

„Zukunft Seeshaupt“: Rund 180 Bürger machten Vorschläge für das Leitbild der Gemeinde

VON RENATE VON FRAUNBERG

Seeshaupt – Das erste Bürgerforum „Zukunft Seeshaupt“ war ein überwältigender Erfolg für die ehrenamtliche Dorfentwicklungsgruppe um Matthias Fladner, Markus Albrecht und Andreas Walther: Rund 180 Seeshaupter waren in die Mehrzweckhalle gekommen, darunter erstaunlich viele neue Gesichter, die man etwa bei Bürgerversammlungen eher nicht sieht. Sie alle sollten die Grundgedanken des Zehn-Punkte-Leitbildes beurteilen, die die Gruppe zusammen mit Bürgermeister und Gemeinderat erarbeitet hatte, vor allem aber waren eigene Ideen gefragt.

Mit Feuereifer machten sich Jung und Alt an die Arbeit an den zehn „Themeninseln“ zu Ortsbild, Natur und Umwelt, Kultur, Brauchtum, Kirchen und Vereine, Soziales, Verkehr, Tourismus, Gastronomie und Hotellerie;



Jeder darf seine Ideen einbringen: Bürger schrieben ihre Vorschläge fürs Leitbild auf. RF

Wirtschaft, Gewerbe und Handwerk, Energie, Nahversorgung und Infrastruktur. Nach einer Stunde glichen die Wände der Mehrzweckhalle einem überdimensionalen Wunschzettel: „Ein Café im Bahnhof“, „Mehrgenerationenhaus“, „eine Boule-

bahn für die Rentner“, „einen Treffpunkt für die Jugend“, aber auch „Vorsicht mit dem alten Ortskern“ und vieles mehr stand auf hunderten von farbigen Zetteln.

Mit den recht allgemein gehaltenen Leitbildformulierungen war man durchwegs

einverstanden – bis auf das heikle Thema „Verkehr“: „Wir suchen realisierbare Lösungen für die Verkehrssituation, von denen sowohl der Ortskern als auch die Außenbereiche profitieren“ war vielen Seeshauptern nicht deutlich genug. Ihnen fehlten

konkrete Forderungen nach mehr Rad- und Fußwegen. Sogar beim Satz „Alle Verkehrsteilnehmer sollen gleich berechtigt sein – Fußgänger, Radfahrer und Kfz“ hatte jemand auf seinem Wunschzettel die Reihenfolge in „Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer“ geändert. Fladner versprach: „Alle Ihre Ideen und Anregungen fließen ins Leitbild ein, bevor es dem Gemeinderat zur Abstimmung vorgelegt wird.“ Dieses Leitbild soll die „Richtschnur“ für alle Maßnahmen sein, die im Rahmen einer Dorferneuerung realisiert werden.

Die professionell aufgezogene Veranstaltung war ein gelungener Neustart für das Vorhaben „Dorferneuerung“, über das der Gemeinderat seit vier Jahren debattiert. Sechs Arbeitsgruppen haben Vorarbeit geleistet zu den Themen „Ortsbild“, „Verkehr“, „Infrastruktur“, „Soziales“, „Energie“ und auch zum „Leitbild“. Mit der neuen Leitung sei

man „in der Zielgeraden angelangt“, bedankte sich Bürgermeister Michael Bernwieser beim schon erwähnten Leitungsgremium sowie bei Franziska Mross, Jens Benatti, Norbert Blankenhagen, Wolfgang Franz, Norbert Hornauer, Walter Geike und Reinhard Weber.

Sodann wählten die Besucher in geheimer Abstimmung Matthias Fladner zum Leiter der Steuerungsgruppe und Franziska Mross, die Vorsitzende des Ortsgestaltungs- und Verschönerungsvereins, zu seiner Stellvertreterin. Sinn und Zweck des Bürgerforums war aber auch, die Bürger zum Mitgestalten der Zukunft ihres Wohnorts zu motivieren.

Matthias Fladner lud alle Interessierten zu den Bürgerwerkstätten ein, jeweils montags, 27. April, 20. Juli und 9. November.

Weitere Infos:
www.zukunft-seeshaupt.de